



Inhalt

- [Monatsrückblick im Juni](#)
- [Veranstaltungshinweis Intern](#)
- [Veranstaltungshinweis Extern](#)
- [Neuigkeiten aus dem ii.oo Projekt](#)

Monatsrückblick im Juni

EXaHM Challenge 2024

– Wie können Lehrende EXaHM in Zukunft autark nutzen?

Das Kompetenzzentrum Digitales Prüfen (KDP) der Hochschule München veranstaltete am 24.06.2024 die EXaHM Challenge 2024. Dabei stand die Frage im Vordergrund, wie EXaHM durch Prüfende autark genutzt werden kann. Vizepräsident Klaus Kreulich eröffnete die Challenge mit der Motivation, EXaHM in eine breitere Nutzung zu bringen und gleichzeitig Support-Aufwände zu reduzieren.

Es nahmen sowohl Lehrende als auch Support-Teams der Hochschulen aus Hof, Regensburg, Landshut und München teil. In Arbeitsgruppen wurden mit Hilfe von User-Stories vier Handlungsfelder identifiziert:

1. Erhöhung des Automatisierungsgrades bei der Prüfungsdurchführung incl. Datenlöschung nach Ende der Aufbewahrungsfrist
2. Einfachere, grafische Konfiguration von EXaHM-Prüfungen durch Prüfende incl. Testmöglichkeit
3. Tool-Unterstützung bei der Korrektur
4. Reduktion der IT-Aufwände durch Cloud-Lösungen

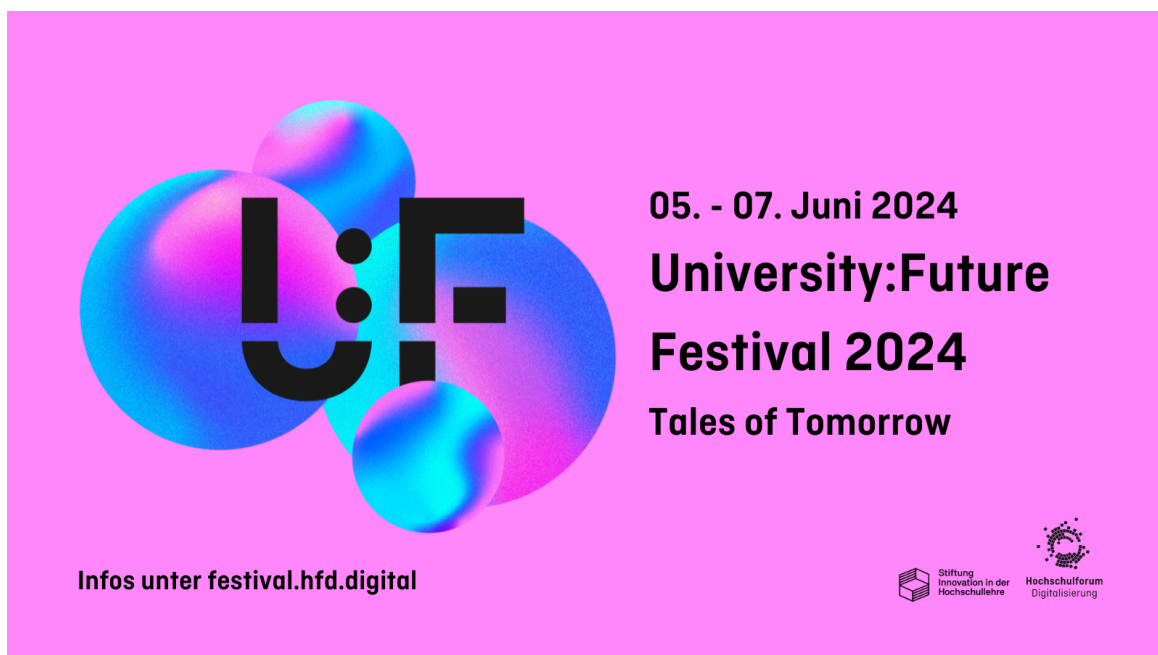
Als nächster Schritt wurde ein Refinement-Meeting im Juli vereinbart. Der dann verfügbare Stand soll eine erste Abschätzung der Aufwände und der notwendigen Ressourcen ermöglichen.

Das Kompetenzzentrum Digitales Prüfen (KDP) bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich auf die nächsten Schritte.

Start der Studierendenbefragung im Sommersemester 2024

Mit Beginn der Prüfungsphase im SoSe24 geht auch die Studierendenbefragung wieder in die nächste Runde. Unsere Good Practice Lehrenden holen sich hier Feedback von ihren Studierenden ein und reflektieren die eigene Prüfung.

Die Ergebnisse der Evaluation werden dann zu Beginn des Wintersemesters 24/25 wieder im Rahmen mehrerer Kick-Off Termine im Verbund präsentiert. Zielgruppe sind alle aktiven ii.oo Projektmitglieder.

A promotional graphic for the University:Future Festival 2024. It features a vibrant pink background. On the left, there is a stylized logo consisting of several overlapping spheres in shades of blue and purple, with the letters 'U:FF' in a bold, black, sans-serif font overlaid on them. To the right of the logo, the text '05. - 07. Juni 2024' is written in a bold, black font, followed by 'University:Future Festival 2024' in a larger, bold, black font, and 'Tales of Tomorrow' in a smaller, bold, black font below it. In the bottom left corner of the graphic, the text 'Infos unter festival.hfd.digital' is written in a smaller, black font. In the bottom right corner, there are two logos: one for 'Stiftung Innovation in der Hochschullehre' and another for 'Hochschulforum Digitalisierung'.

University:Future Festival (U:FF) - Aufzeichnungen ab sofort verfügbar

Insgesamt waren 4.515 Menschen beim diesjährigen U:FF aktiv dabei – ein neuer Veranstaltungsrekord.

Ab sofort stehen alle Aufzeichnungen zum Nachschauen auf Youtube bereit!

[Zu allen Videos](#)

Veranstaltungshinweis Intern



VR Showroom

Wie konzipiere ich eine Prüfungsleistung mit immersiven Medien?

Im Rahmen der Weiterentwicklung digitaler Prüfungen arbeitet die AG Innovation des Projektes an der Integration immersiver Medien in die akademische Prüfungslandschaft. Im VR Showroom am **29. Juli von 14:00 - 15:30 Uhr** werden nicht nur Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe vorgestellt, sondern auch weitere Schritte zur Implementierung immersiver Medien in Prüfungen präsentiert.

Themen / Vorträge:

- Vorstellung der Materialien zur Konzepterstellung am Beispiel der Lehrveranstaltung Software Engineering
- Umsetzung einer VR-Beispielanwendung mit Unreal Engine 5
- Umsetzung einer AR-Beispielanwendung mit WebXR

[Zur Anmeldung](#)

Veranstaltungshinweis Extern

Tag der digitalen Lehre in Regensburg - Workshop Anmeldung ab sofort möglich

Wie jedes Jahr im September laden auch heuer wieder die Universität Regensburg und die OTH Regensburg vom **24. - 25. September** zum Tag der digitalen Lehre ein. Am Dienstag gibt es neben zwei Keynotes die Auszeichnung von Lehrenden, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch. Am Mittwoch finden dann drei parallel laufende Präsenzworkshops statt. Erfahrungsgemäß sind die Workshops immer sehr schnell ausgebucht. Das Anmeldeportal ist ab sofort geöffnet!

[Zur Anmeldung](#)

Neuigkeiten aus dem ii.oö Projekt

Umfrage Plagiatserkennung

Die Nutzung fremden geistigen Eigentums ohne entsprechende Kenntlichmachung in studentischen Arbeiten ist und bleibt verbreitet. Im Projekt beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage wie Lehrende diesem Problem begegnen können. Insbesondere interessiert uns hier die Nutzung von Software zur automatisierten Erkennung von Plagiaten. Unser Ziel ist es, Use Cases zu finden, die die Einsatzmöglichkeiten von Plagiatserkennungssoftware aufzeigen.

Speziell interessiert uns folgende Frage: **Welche Arten von Plagiaten gibt es und welche Herausforderungen bestehen bei der Plagiatserkennung?**

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit! Sie finden die Umfrage unter folgendem Link: <https://poll.hnu.de/limesurvey/index.php/931665?newtest=Y&lang=de>

Die gewonnenen Erkenntnisse werden im Nachgang allen Interessierten auf unserer Website zur Verfügung gestellt.

Neues Format: Drei Fragen an...

Diesen Monat setzen wir unsere Serie fort mit **Prof. Dr. Sebastian Leuoth** von der **Hochschule Hof**. Er ist dort Prodekan und leitet den Studiengang Wirtschaftsinformatik. In seiner Lehre beschäftigt sich Herr Leuoth intensiv mit dem Thema Künstliche Intelligenz und ist aktiv am Zentrum für Künstliche Intelligenz der Hochschule Hof beteiligt. Wir freuen uns daher, mit ihm über dieses hochaktuelle Thema sprechen zu können.

Erwin Pfuher ii.oo: Vielen Dank Herr Leuoth, dass Sie sich heute Zeit für uns nehmen. Was verbinden Sie persönlich mit dem Thema KI?

Sebastian Leuoth: Meinen ersten intensiven Kontakt mit Künstlicher Intelligenz (KI) hatte ich während meines Studiums an der Technischen Universität Chemnitz im Bereich Datenverarbeitungssysteme. Die Faszination für KI entwickelte sich weiter, als ich die Möglichkeit bekam, mit einem Team von Kollegen ein Startup zu gründen. Dieses Start-up nutzt KI, um komplexe Anfragen auf großen Datenbeständen effizient zu bearbeiten. Diese Erfahrung war unglaublich bereichernd, da sie mir die praktischen Anwendungen von KI näher brachte und mir die immense Bedeutung und das Potenzial dieser Technologie aufzeigte. Die Fähigkeit, mithilfe von KI wertvolle Informationen aus großen Datenmengen zu extrahieren, hat meinen Blick auf die Möglichkeiten und Herausforderungen von KI nachhaltig geprägt.

Erwin Pfuher ii.oo: Was begeistert Ihre Studierenden am Thema KI?

Sebastian Leuoth: Themen, die ein gewisses Mysterium umgeben, sind oft besonders spannend, und KI ist ein solches Thema. Der Begriff "Künstliche Intelligenz" hat etwas Faszinierendes an sich, weil jeder eine etwas andere Vorstellung davon hat, was er bedeutet und welche Möglichkeiten er bietet. Für meine Studierenden ist es besonders spannend zu sehen, wie sie ihre eigenen Ideen und Konzepte mit Hilfe von KI umsetzen können. Die Begeisterung rührt oft daher, dass sie hautnah erleben können, wie theoretisches Wissen in praktische Anwendungen umgesetzt wird. Die Möglichkeit, eigene Projekte zu entwickeln und zu sehen, wie diese durch KI an Komplexität und Leistungsfähigkeit gewinnen, motiviert und inspiriert sie enorm.

Erwin Pfuher ii.oo: Was ist Ihre persönliche Vision für den Einsatz von KI?

Sebastian Leuth: Künstliche Intelligenz hat bereits begonnen, unser tägliches Leben maßgeblich zu beeinflussen, sei es durch Smartphones oder Sprachassistenten. Meine persönliche Vision für den Einsatz von KI geht aber noch weiter. Ich wünsche mir einen intelligenten Alltagsbegleiter, der mich bei vielen Aufgaben unterstützt. Ein solcher Assistent könnte beispielsweise helfen, den Alltag effizienter zu gestalten, indem er Routineaufgaben übernimmt oder durch fundierte Empfehlungen unterstützt. Dabei ist es mir wichtig, dass die von der KI generierten Ergebnisse meinen individuellen Erwartungen und höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen. Die Zukunft der KI sollte darauf ausgerichtet sein, das Leben der Menschen zu verbessern, ohne dabei moralische und ethische Grundsätze aus den Augen zu verlieren.

Projekt ii.oo

"Digitales kompetenzorientiertes Prüfen implementieren"

Kontakt: redaktion-ii.oo@hm.edu

Diese E-Mail wurde gesendet an {{contact.EMAIL}}
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie in unserem Newsletter-Verteiler sind.

[Abbestellen](#)